www.handwerk-mr.de

Jeden Tag eine neue Challenge gefällig?

www.aktionswoche-handwerk.de

Aktionswoche Handwerk - Ausbildung

Berufsinformationstage

26. und 27. September 2023

www.facebook.com/handwerk.marburg/

www.instagram.com/handwerk_marburg/

Kreishandwerkerschaft
Marburg
VERSTEHEN | BÜNDELN | HANDELN

Verlagsbeilage der Oberhessischen Presse
2. + 16. September 2023

22. Aktionswoche Handwerk – Ausbildung

Grußwort des Kreishandwerksmeisters Jörg Peil

Welcher Beruf passt zu mir? Ist Handwerk etwas für mich – und wenn ja, welche Branche? Viele Jugendliche stellen sich am Ende der Schulzeit diese und ähnliche Fragen. Antworten können sie bei unserer Ausbildungsmesse finden. Während der beiden Berufsinformationstage Aktionswoche Handwerk – Ausbildung, die bereits zum 22. Mal stattfindet, stellen Handwerksinnungen der Kreishandwerkerschaft Marburg viele spannende Ausbildungsberufe im Handwerk vor, informieren über die Karrierechancen und bieten interessierten Jugendlichen direkt vor Ort Betriebslisten mit Praktikums- und Ausbildungsplatzangeboten.

Um Jugendliche bei ihrer Berufswahl zu unterstützen, können sie während dieser beiden Tage ihr handwerkliches Talent entdecken und erhalten viele praktische Einblicke in diverse Handwerksberufe bei den Mitmach-Stationen auf dem Gelände und in den Werkstätten der Kreishandwerkerschaft Marburg und dem BBZ.

Ein solider Start ins Berufsleben

Eine Lehre im Handwerk hat Zukunft. Mit über 130 anerkannten Ausbildungsberufen bietet das Handwerk ein breites Spektrum. Kein Beruf ist wie der andere. Die Bandbreite ist so groß, dass jede und jeder etwas finden kann, das ihr oder ihm dauerhaft Freude bereitet. Zumal sich die Handwerksberufe stetig wandeln – sie passen sich neuen Anforderungen und technischen Entwicklungen an. Die Herausforderungen reißen nicht ab und bieten allen Interessierten viele Chancen. In Deutschland ist das Handwerk einer der wichtigsten Arbeitgeber und somit eine bedeutende Säule in unserer Wirtschaft und Gesellschaft.

Unsere Ausbildungsberufe bieten für jedes Talent einen Weg in die Zukunft und mit einer Ausbildung im Handwerk schaffen sich Jugendliche eine solide Grundlage für ihren Start ins Berufsleben, denn gut ausgebildete Fachkräfte sind nach wie vor gesucht. Nach erfolgreichem Abschluss stehen den Gesellinnen und Gesellen viele Wege offen – von der Meisterschule bis zur erfolgsversprechenden Selbständigkeit. Jetzt ist der ideale Zeitpunkt für Jugendliche, um sich über die berufliche Zukunft Gedanken zu machen. Nur wer gut informiert ist, kann gute Entscheidungen treffen. Nach einer ersten Orientierung und Beratung bleibt noch genug Zeit, um mit verschiedenen Praktika Erfahrungen zu sammeln und den richtigen Ausbildungsberuf zu finden.

Ich bedanke mich insbesondere bei den Innungsobermeistern, Lehrlingswarten und allen weiteren Verantwortlichen und Beteiligten für die Vorbereitung und Durchführung der Berufsinformationsangebote sowie unseren externen Unterstützern ganz herzlich.

Jörg Peil ist Kreishandwerksmeister. Foto: J. Laackman

Infomaterial auf der Website

Auf unserer Ausbildungsplattform *www.aktionswoche-handwerk.de* kann man sich im Vorfeld bereits Berufsinformationen holen. Zur besseren Orientierung wird auch in diesem Jahr ein Schülerflyer mit den Startzeiten und einem Lageplan der einzelnen Berufsinformationsstände verteilt, der auch auf unserer Ausbildungsplattform herunterzuladen ist.

Die Innungsverantwortlichen freuen sich, die Jugendlichen persönlich auf der Messe kennenzulernen und über die Ausbildungsberufe der Innungsfachbetriebe der Kreishandwerkerschaft Marburg zu informieren.

Ihr Jörg Peil
Kreishandwerksmeister
Kreishandwerkerschaft
Marburg

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Friseurteam vom
Salon Gehrmann
Inh. Birgit Gehrmann
Frauenbergstraße 21
35039 Marburg
Tel.: 06421/4 23 26
Um Anmeldung wird gebeten.

BÜRCKENMEYER GmbH & Co. KG
STAHL + METALLBAU
WIR STELLEN EIN!
Metallbauer/in – Konstruktionstechnik (m/w/d)
Fenster-/Türenbauer/in (m/w/d)
Monteur/in (m/w/d)
Schreiner/in (m/w/d)
JETZT BEWERBEN!
Bewerbungen an: karriere@buerckenmeyer.de
www.buerckenmeyer.de
BÜRCKENMEYER GmbH & Co. KG • Rheinstraße 26b • 35260 Stadtallendorf
T: 06428 921066 • E: info@buerckenmeyer.de

Heinrich Moog
Landmaschinen-, Kfz-,
Forst-, Kommunal- und Gartentechnik
35094 LAHNTAL-KERNBACH
Tel. (0 64 20) 82 66-0 · Fax 82 15-10
Beratung – Verkauf – Kundendienst

Ein Ort, zwei Tage, 24 Ausbildungsberufe

Heimische Innungsbetriebe vermitteln lebendiges und praktisches Berufsbild

Zum 22. Mal findet in diesem Jahr die Aktionswoche Handwerk statt. An zwei Informationstagen am Dienstag, 26. September, und Mittwoch, 27. September, jeweils ab 9 Uhr können sich Jugendliche über die Ausbildungsberufe in den Innungsfachbetrieben informieren.

Zwei Tage, zwei Dutzend Ausbildungsberufe, ein Standort:

Die Jugendlichen können sich in der letzten Septemberwoche umfassend über die Handwerksberufe informieren. Veranstalter ist die Kreishandwerkerschaft Marburg mit ihren angeschlossenen Innungen, die für die Organisation und den Ablauf zuständig sind. Auf dem Gelände sowie in den Räumlichkeiten der Kreishandwerkerschaft und des BBZ (Berufsbildungszentrum) Marburg können Bewerberinnen und Bewerber mit Betrieben in Kontakt kommen. Dort vermitteln die Verantwortlichen der Handwerksinnungen den jungen Besucherinnen und Besuchern ein lebendiges und praktisches Bild von einer Ausbildung im Handwerk. An der Aktionswoche nehmen auch in diesem Jahr wieder alle Innungen der Kreishandwerkerschaft Marburg teil. Vor Ort sind auch die Agentur für Arbeit Marburg und das Kreisjobcenter, um über Angebote zu informieren. Erwartet werden – wie bereits in den Jahren vor der Pandemie – rund 1.000 Anmeldungen. Die praktischen Vorstellungen der Berufe dauern maximal eine Stunde und werden zur vollen Stunde gestartet. In den Wartezeiten gibt es zahlreiche offene Angebote. Zur Orientierung hat die Kreishandwerkerschaft einen Flyer an die jeweiligen Lehrkräfte verschickt.

Diese Ausbildungsberufe werden präsentiert:

Maurer/in, Straßenbauer/in, Fliesenleger/in, Hochbaufacharbeiter/in, Tiefbaufacharbeiter/in, Zimmerer/Zimmerin, Dachdecker/in, Bäcker/in und Fachverkäufer/in, Fleischer/in und Fachverkäufer/in, Kfz-Mechatroniker/in, Automobilkaufmann/-kauffrau, Elektroniker/in, Informationselektroniker/in, Anlagenmechaniker/in für Sanitär, Heizungs- und Klimatechnik, Metallbauer/in, Feinwerkmechaniker/in, Land- und Baumaschinenmechatroniker/in, Maler/in und Lackierer/in, Tischler/in, Raumausstatter/in, Sattler/in, Friseur/in und Kosmetiker/in.

Neben den praktischen Einblicken in den beruflichen Alltag bekommen die Schülerinnen und Schüler an beiden Informationstagen Listen der Ausbildungsbetriebe sowie Listen für Praktika – auch der Betriebe, die Praktikumsplätze in den Herbstferien anbieten. Anmeldungen für die Teilnahme an den Berufsinformationsveranstaltungen sind bis spätestens 13. September möglich per E-Mail an: *christel.schmidt@handwerk-mr.de*. Anmeldeformulare für Gruppen gibt es unter: *www.aktionswoche-handwerk.de*.

Im Vorfeld einer Teilnahme an den Berufsinformationsveranstaltungen der Aktionswoche Handwerk bieten sich viele Möglichkeiten der Informationsbeschaffung. Auf der Internetseite *www.aktionswoche-handwerk.de* gibt es eine Fülle von Informationen rund um das Thema „Ausbildung im Handwerk". Weitere Informationsmöglichkeiten bieten die Internetauftritte der verschiedenen Handwerksinnungen, die im Folgenden aufgeführt werden.

Die Adressen:

Bäcker-Innung
www.backdirdeinezukunft.de
Baugewerbe-Innung
www.bauberufe.net
Dachdecker-Innung
www.dachdeckerdeinberuf.de
Elektro-Innung
www.e-zubis.de

Bei der Aktionswoche Handwerk können Jugendliche verschiedene Handwerksberufe kennenlernen.
Archivfoto: Nadine Weigel

Fleischer-Innung
www.fleischerberufe.de
Friseur-Innung
www.friseurhandwerk.de
Azubi Blog
Sanitär-, Heizung, Klima-Innung
www.zeitzustarten.de
KFZ-Innung
www.autoberufe.de
Landbautechnik-Innung
www.starke-typen.info
Maler- und Lackiererinnung
www.farbenberufe.de
Metall-Innung
www.metallausbildung.info
Raumausstatter-Innung
www.zvr-info.de
Tischler-Innung
www.tischler-schreiner.de
Zimmer-Innung
www.holzbau-deutschland.de

Tischlerarbeiten, Rollladenbau und Sonnenschutz vom Fachmann aus Ihrer Region

Seit 1921

Justus Keller
GmbH & Co. KG

mail info@justus-keller.de

Lintzingsweg 15 · 35043 Marburg-Cappel · Telefon (0 64 21) 4 40 88 · Fax (0 64 21) 4 40 99

Roßdorf
RHIEL
FENSTER + TÜREN

– Jetzt anrufen und kostenlose Fachberatung nutzen! –

... mit werkseigener Fensterproduktion ... erstklassigem Montageteam und Serviceabteilung (nur für eigene Produkte)

Ausstellung: Lindenstraße 1, 35287 Roßdorf
– täglich geöffnet –

www.fenster-rhiel.de – Tel. 0 64 24 / 92 68-0 · Fax -20

Ein Praktikum ist wichtig auf dem Weg zum Wunschberuf

In den Beruf hineinschnuppern und Stärken und Schwächen erkennen

Ein Praktikum ist eine sehr gute Möglichkeit, einen Beruf kennen zu lernen. Von Vorteil ist es, wenn Schülerinnen und Schüler über das vorgeschriebene Schulpraktikum hinaus noch das ein oder andere Praktikum in den Ferien absolvieren. Listen mit Praktikumsangeboten liegen aus. Im Praktikum erfahren die Jugendlichen, wie ein Beruf wirklich ist, und ob er zur jeweiligen Persönlichkeit passt – oder eben auch nicht. Darüber hinaus lernen die Schülerinnen und Schüler während eines Praktikums eine Menge über ihre eigenen Stärken und Schwächen und bekommen mit, auf was es im Beruf und im Arbeitsleben ankommt.

Praktika erhöhen Chancen auf einen Ausbildungsplatz

Sei es das Arbeiten im Team, das Verhalten gegenüber Chef und Kunden oder die Erkenntnis, dass man beispielsweise Mathematik tatsächlich auch im Beruf braucht. Das macht den späteren Ausbildungsstart um einiges einfacher. Praktika erhöhen auch ganz konkret die Chancen auf einen Ausbildungsplatz. Sie schmücken den Lebenslauf und zeigen dem Unternehmen, bei dem man sich bewirbt, dass man bereits Erfahrungen gesammelt hat und sich seiner Berufswahl sicher ist.

Viele Praktikanten finden aber auch direkt in ihrem Praktikumsbetrieb einen Ausbildungsplatz, denn ein guter Eindruck während des Praktikums ist die beste Bewerbung. Möglichkeiten für ein Praktikum gibt es viele: Egal ob Praxistage, ein längeres Schülerpraktikum oder Werkstatttage im Rahmen der Berufsorientierung – wer die Chance hat, Praxisluft zu

Foto: Pexels

schnuppern, sollte sie nutzen. Darüber hinaus kann man auch in den Ferien Erfahrungen sammeln.

Auch in den Ferien Erfahrungen sammeln

Ein freiwilliges Praktikum macht sich gut im Lebenslauf und ist vor allem bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz von Vorteil. Übrigens: Es gibt kein falsches Praktikum. Selbst wer merkt, dass der Beruf doch nichts ist, hat wichtige Erkenntnisse gewonnen und kann sich noch einmal umorientieren. Das ist auf jeden Fall besser, als später im falschen Ausbildungsberuf zu starten.

Eigeninitiative und Interesse zeigen

Im Praktikum gilt: fragen, fragen, fragen. Mit Interesse und Eigeninitiative können Praktikanten punkten. Zudem sollten sie darauf achten, immer pünktlich zu sein. Es ist ratsam, zuerst alle Mitarbeiter zu siezen. Ansonsten kann man während eines Praktikums eigentlich nichts falsch machen. Wer Interesse zeigt, hilfsbereit ist und viel wissen will, der nimmt am meisten mit aus einem Praktikum und hinterlässt einen guten Eindruck. Wer ein Praktikum macht, sollte sich dieses vom Betrieb bestätigen lassen. Die Bescheinigung ist ein wichtiger Bestandteil zukünftiger Bewerbungen. Noch besser ist natürlich ein Zeugnis, in dem nicht nur steht, was man während des Praktikums gelernt, sondern auch, wie man sich dabei angestellt hat. Ein Zeugnis macht sich in jeder Bewerbung gut. Deswegen sollten immer nur Kopien, niemals die Originaldokumente, versandt werden. Auch für das Praktikum gibt es Regeln, die eingehalten werden müssen. Soweit im Praktikumsvertrag nicht anders geregelt, orientieren sich die Arbeitszeiten von Praktikanten an den betriebsüblichen Zeiten. Bei Jugendlichen unter 18 Jahren gelten dabei die Regelungen aus dem Jugendarbeitsschutz. So dürfen Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren nur zwischen 6 und 20 Uhr arbeiten. Ausnahmen gibt es etwa für das Bäckerhandwerk. In der Regel sind Praktika während der Schulzeit oder als Vorbereitung auf eine Ausbildung unbezahlt. Das ist in Ordnung, denn sie lohnen sich auf andere Weise: Man sammelt Erfahrungen und Kontakte.

WIR BILDEN AUS:
STRASSENBAUER UND ROHRLEITUNGSBAUER
GEISSLER
Heinrich Geißler GmbH & Co. KG
Sonnenallee 8
35274 Kirchhain
Telefon 06422/9305-0
Telefax 06422/9305-30
E-Mail: info@hgeissler.de · www.hgeissler.de

Rüdiger Jäger
Schönstädter Straße 1a
35274 Kirchhain-Betziesdorf
JÄGER
Dachdeckermeisterbetrieb
Tel. 06427/9232-0 · Fax 06427/9232-30
Dacharbeiten
Dachaufstockungen
Dachgauben
Gerüstbau
Abdichtungen
Kaminsanierung
Fassadenbekleidung

IMPRESSUM

Verlagsbeilage „Aktionswoche Handwerk“
2. und 16. September 2023
Druck und Verlag:
HITZEROTH Druck + Medien GmbH & Co. KG,
Franz-Tuczek-Weg 1, 35039 Marburg, HR Marburg A 2208
Verleger, Herausgeber:
Dr. Luise Hitzeroth, Dr. Wolfram Hitzeroth †
Geschäftsführerin:
Ileri Meier
Objektleitung:
Roger Schneider
Redaktion und Layout:
mr//media GmbH, Telefon: 0 64 21 / 3 89 54 32,
E-Mail: *redaktion@mr-media.de*

„Knigge für Azubis“

Gute Umgangsformen werden mit dem Start ins Berufsleben plötzlich – und leider für viele Berufsanfänger unerwartet – wichtig. Spätestens wenn die Auszubildenden den ersten Kontakt nach außen, also zu Kunden oder Geschäftspartnern. haben, sind gute Umgangsformen eine Pflicht! Ein Betrieb ist immer nur so gut, wie die Mitarbeiter, die ihn vertreten. Dabei macht der Kunde keinen Unterschied zwischen Chef, Azubi und langjährigem Mitarbeiter – sie alle sind die „Visitenkarte“ des Unternehmens. Die Teilnehmer lernen in diesem Seminar in interessanter und lebendiger Form, wie man freundlich und kompetent auftritt. Gute Manieren und ein höfliches Auftreten zahlen sich in allen Berufen und Lebenslagen aus. **Zielgruppe:** Auszubildende und Berufseinsteiger, **Termin:** Donnerstag, 28. September, von 15 Uhr bis 17 Uhr

▶ **Inhalte und Anmeldung unter https://www.handwerk-marburg.de/termine-veranstaltungen**

TALENTSCOUTS IM HANDWERK

WWW.ZUKUNFTSWERKSTATT-MARBURG.DE

Bei dem neuen Projekt der Kreishandwerkerschaft Marburg bieten junge Handwerkerinnen und Handerker authentische Einblicke in die Handwerksberufe. Das Projekt wird gefördert durch die Universitätsstadt Marburg und den Landkreis Marburg-Biedenkopf. Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler in der Phase der Berufsorientierung und soll authentische Einblicke in den Berufseinstieg ermöglichen. Die Talentscouts sind Auszubildende des Wirtschaftsbereiches Handwerk, geschult und vorbereitet auf ihren Einsatz als Talentscouts durch die Kreishandwerkerschaft Marburg. Die Talentscouts stellen ihren Beruf, ihren Ausbildungsbetrieb und ihren eigenen Weg ins Handwerk vor. Begleitet werden sie von der Projektkoordinatorin Christiane Harms.

▶ **Bei Interesse bitte eine E-Mail an christiane.harms@handwerk-mr.de schreiben. Am Freitag, 29. September, findet der erste Workshop statt. Anmeldung und Infos: https://www.handwerk-marburg.de/termine-veranstaltungen**

metzgerei römer

Frische und Qualität durch eigene Schlachtung

Metzgerei Römer KG | Bahnhofstr. 11 | 35274 Kirchhain | Telefon 06422-1328

Metzgerei Kutsch
Fleischerfachgeschäft
Aus gutem Grund
Bortshäuser Straße 14
35085 Ebsdorfergrund-Ebsdorf
Telefon (0 64 24) 12 78
Fax: (0 64 24) 92 46 21
metzgerei.kutsch@t-online.de
Wir bilden aus!

Meier III
Meine Metzgerei
HANDWERK • CATERING • EVENTS
Meier III GmbH, Am Grün 35a, 35037 Marburg
Tel.: 0 64 21-1 73 60 eMail: info@meier3.de
www.meier3.de

Kreativ und nah am Menschen

Lucie Strack macht eine Ausbildung als Friseurin

Von Stefanie Wellner

Lucie Strack macht seit August 2021 im Salon von Jessica Meinhardt-Vogel in Hachborn eine Ausbildung zur Friseurin. Bei ihrer Berufswahl war Friseurin von Anfang an eine Option. „Ich wollte gerne etwas Kreatives machen und nicht studieren. Außerdem schminke ich mich privat gerne“, erklärt Strack. Die Gründe für ihre Entscheidung waren dann, dass man als Friseur oder Friseurin mit Menschen arbeitet, und dass der Beruf kreativ und abwechslungsreich ist. „Ich habe auch eine Woche Praktikum gemacht. Das ist meiner Ansicht nach sehr wichtig, weil man dabei grundsätzliche Dinge schon testet, zum Beispiel ob man den ganzen Tag stehen kann“, informiert die Auszubildende im 2. Lehrjahr und ergänzt: „Die Arbeit kann auch anstrengend sein, aber mir macht sie sehr viel Spaß.“

Im Salon schneidet, färbt und glättet die Auszubildende die Haare der Kundinnen und Kunden, macht Hochzeits- und Hochsteckfrisuren, Dauerwellen und Extensions. Ihr Steckenpferd ist aber das Färben. „Bei Ausbildungsbeginn fängt man mit Haarewaschen und Auftragen von Kuren an. Das Schneiden und Färben haben wir an Puppenköpfen gelernt und geübt. Dann versucht man sich an Modellen. Erst wer das gut kann, darf an die Kunden ran“, berichtet sie.

Bevor die Auszubildenden die Haare der Kundinnen und Kunden schneiden, färben und glätten, üben sie an Puppenköpfen.

Über alle Trends informiert

Außerdem berät sie die Kunden, unter anderem zu den aktuellen Trends. Dazu gehören im Moment zum Beispiel Strähnchen, Extensions oder die Färbetechnik Balayage. „Das ist ein softer Übergang von Naturfarbe in Blondierung und soll aussehen, als ob man letztes Jahr im Sommerurlaub in der Karibik war“, erläutert die Auszubildende. Ein weiterer Trend ist der Mullet – der alt bekannte Vokuhila, nur mit neuem Namen. „In den Großstädten ist das angesagt, hier ist es aber noch nicht angekommen“, meint Strack.

Neben der praktischen Ausbildung im Betrieb geht Strack einen Tag pro Woche von 8 bis 15 Uhr zur Berufsschule in Marburg, alle 14 Tage sind es zwei Tage in der Woche. Dort werden die Auszubildenden in Theorie und Praxis unterrichtet. Die Ausbildungsinhalte umfassen unter anderem:

- Reinigen und Pflegen von Haaren und der Kopfhaut
- Schneiden der Haare mit klassischen und modernen Techniken
- Färbetechniken
- Planen, Formen und Gestalten von Frisuren
- Beraten der Kunden in Friseur- und Kosmetikdienstleistungen
- Haarverlängerungen und -verdichtungen und Gestalten mit Haarersatz
- Kosmetische Maßnahmen
- Organisation von Betriebsabläufen und Überwachen der Terminplanungen
- Präsentieren und Verkaufen der Waren
- Marketingmaßnahmen
- Organisation des Ausbildungsbetriebes, Berufsbildung sowie Arbeits- und Tarifrecht
- Sicherheit und Gesundheitsschutz
- Umweltschutz und Nachhaltigkeit
- Digitalisierte Arbeitswelt

Fortsetzung auf Seite 7

A. Preis
MALERFACHBETRIEB
Zur Haartmühle 8
35274 Kirchhain-Himmelsberg
Telefon 0 64 22 - 22 22
Telefax 0 64 22 - 854 29
E-Mail info@a-preis.de
www.a-preis.de

Pausch
Malerbetrieb GmbH
Baudekoration · Verputz · Malerarbeiten
Gerüstbau · **Vollwärmeschutz**
Im Alten Wasser 2 · 35043 Marburg-Ronhausen
Tel. 06421-7 88 56 · Fax 06421-7 77 86
www.malerbetrieb-pausch.de · matthias-pausch@t-online.de

Horn
Malerfachbetrieb seit 1929
• Malen • Lackieren • Tapezieren • Altbausanierung
• Fliesen • Verputzen • Trockenbau • Wärmedämmung
35041 Marburg - Wehrda • Siemensstraße 10a
Tel.: 06421-25291 • info@malerhorn.de

Ein breites Spektrum

Interesse an Naturwissenschaften ist ebenso gefragt wie Sinn für Stil

Zur Ausbildung gehören auch vier überbetriebliche Maßnahmen, bei denen in einer Woche kompakt Praxis und Theorie zu den Themen Dauerwelle, Färben und modische Frisuren und Kosmetik, klassische Frisuren und Basishaarschnitte sowie komplexe Friseurdienstleistungen und kreative Gestaltungskonzepte vermittelt werden.

Da sie das Fachabitur gemacht hat, kann Lucie Strack ihre Ausbildung verkürzen und ihren Abschluss im Januar 2024 machen. Voraussetzungen für eine Lehrzeitverkürzung sind ein Realschulabschluss oder (Fach-)Abitur und die Note 1 oder 2 in der Zwischenprüfung. „Mit Fachabi kann man die Ausbildung sogar ein ganzes Jahr verkürzen. Das muss man aber vor Ausbildungsbeginn beantragen“, äußert die Auszubildende.

Neben handwerklichem und feinmotorischem Geschick sollte man als Friseurin oder Friseur kreativ sein und ein Gespür für Mode und Stil haben. Zudem solltest man gerne mit Menschen zusammenarbeiten, einfühlsam und kommunikativ sein. „Ein bisschen Spaß an Chemie, Mathe, Bio und Anatomie ist auch nicht schlecht, da man in der Ausbildung auch den Aufbau von Haut und Haaren und die chemischen Grundlagen für Färben und Dauerwellen lernen muss“, fügt die Chefin Jessica Meinhardt-Vogel an.

Die Friseur-Meisterin hat seit 2014 einen Salon in Hachborn, in dem sie zwei Mitarbeiterinnen in Teilzeit und eine Auszubildende beschäftigt. Derzeit überlegt sie, die Angebote im Bereich Kosmetik auszubauen. „Man muss immer Neues lernen, sich über neue Trends, Schnitte und Techniken informieren. Man darf nicht lernfaul sein in unserem Beruf. Wir haben zwar immer mit Vorurteilen und dem Frisösen-Image zu kämpfen, aber wenn man es gut machen will, muss man schon was auf dem Kasten haben“, schildert die Chefin.

Chefin Jessica Meinhardt-Vogel achtet darauf, dass bei der Auszubildenden Lucie Strack alle Handgriffe sitzen. *Fotos: Stefanie Wellner*

Vielfältige Weiterbildungen

Ein Friseurazubi verdient 440 Euro im ersten, 530 Euro im zweiten und 620 Euro im dritten Ausbildungsjahr. „Meine ausgelernten Angestellten bekommen einen Stundenlohn von 14,59 Euro“, sagt Meinhardt-Vogel. Aufgrund rückläufiger Schülerzahlen haben Friseure und Friseurinnen aktuell sehr gute Berufsaussichten und große Chancen, übernommen zu werden. „Es gibt auch gute Weiterbildungsmöglichkeiten, sodass man später einen eigenen Salon betreiben oder als Solo-Selbstständige arbeiten kann. Bei der alternden Gesellschaft bietet sich auch ein fahrendes Geschäft an. Außerdem gibt es Beschäftigungsmöglichkeiten bei Firmen, zum Beispiel als Produktentwickler, Trainer oder Außendienstmitarbeiter.

▶ **Kontakt:**
Friseur J. Meinhardt-Vogel
Hachbornerstraße 11
35085 Ebsdorfergrund / Hachborn
Telefon: 0 64 24 / 943 943
www.friseur-jmv.de

110 Jahre
Kreider GmbH
Verputz- und Malergeschäft seit 1909
Inh. A. Knaub
• Außenputz • Innenputz • Malerarbeiten
• Trockenbau • Tapezierarbeiten • Fußbodenarbeiten
• Vollwärmeschutz • Energetische Sanierung
Im Lützenfeld 6a · 35274 Kirchhain-Großseelheim · Tel. (0 64 22) 8 99 66 50
E-Mail: info@kreider-kirchhain.de · www.kreider-meisterbetieb.de

Thomas Achenbach
Malerfachbetrieb
Ausführung aller Maler,-Tapezier,-Verputz,-Trockenbau- und Dämmarbeiten
Lochweg 12
35274 Niederwald
Tel: 06422/1710
www.maler-achenbach.jimdo.com
maler-achenbach@gmx.de
Fax: 06422/7509

ludwig schneider
maler-meisterbetrieb
ludwig schneider & sohn
willy-mock-straße 15
35037 marburg
telefon 06421-25220
trockenbau
trockentechnik
wärmedämmung
wasserschadensanierung
putz-, maler-, fliesen-, fußbodenarbeiten
malerbetrieb schneider

Abwechslungsreiche Tage

Kocer Sogukcesme macht eine Ausbildung zur Bäckereifachverkäuferin

Von Katharina Stenner

„Am liebsten mag ich unser Backhausbrot oder auch die Mühlenkruste“, erzählt Kocer Sogukcesme mit einem Lächeln im Gesicht. Die junge Frau macht eine Ausbildung zur Bäckereifachverkäuferin bei der Mühlenbäckerei Pfeiffer. Im kommenden Jahr ist sie nach drei Jahren fertig – und kann gerne in dem Betrieb bleiben, wie ihr Chef Markus Schautes, Inhaber des Unternehmens, verrät: „Sie macht einen tollen Job. Und gute Mitarbeiter zu finden, ist mittlerweile eine echte Herausforderung geworden.“ Bei Kocer hat er also Glück gehabt. „Ich finde es besonders gut, dass ich in Kontakt mit Menschen bin, das Backen macht mir Spaß und die Tage sind abwechslungsreich“. Und sie fangen früh an – um 4.15 Uhr startet die Frühschicht. „Dann beginnen wir, zu backen, verräumen die angelieferte Ware und bringen die Verkaufsschilder auf Stand“, eklärt Kocer. Das Hauptgeschäft liegt in dieser Branche eben in den Morgenstunden. Um 5.30 Uhr öffnet der Laden in Sterzhausen. Zwischen 5 und 6 Uhr ist Schichtwechsel bei den Behringwerken, dann ist viel Betrieb in den nahegelegenen Filialen der Mühlenbäckerei Pfeiffer. An das zeitige Aufstehen hat Kocer sich mittlerweile gewöhnt. „Ich wohne direkt über dem Geschäft in Sterzhausen – das ist natürlich sehr praktisch“, verrät die Auszubildende. Aber trotzdem klingelt der Wecker etwa um 3.30 Uhr, wenn sie Frühschicht hat. „Dafür ist mein Dienst dann zwischen 12 und 13 Uhr beendet und ich haben noch richtig viel vom Tag.“ Dann kann sie die Zeit nutzen, und sich zum Beispiel mit Freunden treffen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Kocer Sogukcesme hat Spaß an ihrer Arbeit – vor allem der Kundenkontakt sorgt für abwechslungsreiche Tage.
Fotos: Katharina Stenner

Der Service macht den Unterschied
» große Auswahl an Neu- und Gebrauchtwagen
» freundliche & umfassende Beratung
» Qualitätsarbeit aus unserer Werkstatt
» Erstklassige & zuverlässige Serviceleistungen
Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie.
Ihr Volkswagen- und Audipartner!
Denzel IHR AUTOHAUS
35288 Wohratal · Würfelweg 1-17
Telefon 06453 91 35 0
info@autohaus-denzel.de
www.autohaus-denzel.de
Audi Service

Autohaus Masuch
NISSAN
Niederrheinische Straße 21
35260 Stadtallendorf
Telefon (06428) 1315
www.autohausmasuch.de

Service
Audi Service
Nutzfahrzeuge Service
SEAT
GALERIE
NEU-, EU- & JUNGWAGEN
GEBRAUCHTWAGEN
Schwalm GmbH & Co. KG
...www.autohaus-schwalm.de
Service + Verkauf
KIRCHHAIN
Niederrheinische Str. 96
06422/9285-0 · Fax -55
Nur Verkauf
STADTALLENDORF
Niederkleiner Str. 58
06428/9312-0 · Fax -22

Vespa
Autohaus
Boese & Born
GmbH & Co. KG
SEAT Service
Stephan-Niderehe-Str. 24 35037 Marburg
06421 93630 service@boese-und-born.de
PIAGGIO
Nutzfahrzeuge Service
facebook.com/boeseundborn
@boeseundborn
www.boese-und-born.de
aprilia

„Wasser, Mehl, Salz, Hefe – und Zeit“

Gute Zutaten sind das A und O im Bäckereihandwerk

Die Idee, eine Ausbildung zur Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk, Schwerpunkt Bäckerei – so lautet die offizielle Bezeichnung – zu machen, hatte Kocer nach ihrem Realschulabschluss an der Wollenbergschule in Wetter. „Ich hatte schon ein Praktikum im Einzelhandel gemacht und wusste, dass mir dieser Bereich gefällt. Und dann hat es mit der Ausbildung in der Mühlenbäckerei geklappt.“ Hauptsächlich ist sie in Sterzhausen im Einsatz, aber auch in Caldern und den anderen Filialen arbeitet sie manchmal. „Ich gehe dann dorthin, wo ich gebraucht werde.“

In der Schule läuft es ebenfalls gut, behandelt werden Themen wie Rohstoffe, Verkauf, Warenkunde oder auch die Präsentation von Produkten. Vor allem für dieses Themengebiet ist ein gewisser Sinn für Ästhetik auch von Vorteil. „Am wichtigsten im Verkauf ist aber die Freundlichkeit. Man sollte nicht kontaktscheu sein“, weiß Markus Schautes. Und auch das beste Rezept kennt er: „Wasser, Mehl, Salz, Hefe – und Zeit“. Denn die ist es, die den großen Unterschied zu Industrieware macht. Das wirkt sich nicht nur auf den Geschmack, sondern auch auf die Verträglichkeit von Brot- und Backwaren aus. „Gute Produkte brauchen keine Zusätze. Sie brauchen Handwerkskunst.“ Und Liebe.

Markus Schautes, Inhaber der Mühlenbäckerei Pfeiffer, ist froh, auf gute Teammitglieder wie Kocer, setzen zu können.

▶ **Kontakt: Telefon: 0 64 20 / 3 55, E-Mail: info@muehlenbaeckerei-pfeiffer.de, Website: www.mühlenbäckerei.com**

INFO

Die Mühlenbäckerei ...

... gibt es seit 1925. Seit 1987 ist Markus Schautes der Inhaber, direkt nach dem Abitur hat er das Geschäft übernommen. Mittlerweile betreibt er acht Filialen in Caldern (Hauptsitz), Sterzhausen, Wetter, Goßfelden, Cölbe, Marbach, Niederweimar und in der Biegenstraße in Marburg. Hinzu kommt ein Verkaufswagen, der immer auf dem Wochenmarkt in Marburg in der Frankfurter Straße vor Ort ist. Insgesamt sind etwa 100 Menschen bei der Mühlenbäckerei Pfeiffer beschäftigt.

Markus Schautes ist außerdem Obermeister der Bäcker-Innung Marburg.

autopark dippel Service
Mein Auto. Regional und nah
Mein Autopark Dippel
Ludwig Dippel GmbH
Marburger Straße 48-50 – 35279 Neustadt
Tel. 06692/9601-0 – info@autopark-dippel.de
www.autopark-dippel.de

P. Freihube GmbH
BOSCH Service
Der Fachbetrieb in Marburg für
Karosserie- und Unfallreparaturen
Lackierarbeiten
Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
Kraftfahrzeug-Reparaturen
... für ALLES was rollt!
AUTOGLAS SPEZIALIST
Karosserie Fachbetrieb
Webasto
35037 Marburg • Willy-Mock-Straße 1 • Tel. 0 64 21 / 2 58 50
www.freihube-marburg.de

SCHWITALLA AUTOHAUS GmbH
CITROËN
PEUGEOT
DS AUTOMOBILES
Afföllerstraße 67
MARBURG
www.autohaus-schwitalla.de

„Tradition mit Modernem verbinden“

Anna Bruder macht eine Ausbildung zur Tischlerin

Von Melanie Weiershäuser

„Nach dem Abitur wollte ich entweder Architektur studieren oder eine Ausbildung zur Tischlerin machen“, erzählt Anna Bruder. Sie entschied sich für die Ausbildung. Doch zunächst absolvierte sie ein Praktikum. Dafür zog es die 21-Jährige sogar einige Monate nach Österreich. „Das war eine gute Erfahrung.“ Die Ausbildung in der Tischlerei ihres Vaters zu beginnen, war eine Entscheidung, die auch mit der Tradition des Betriebes zu tun hat.

„Schon als Kind hatte ich eine kleine Hobelbank in unserer Werkstatt stehen“, erzählt sie und erinnert sich, dass auch so mancher Kindergeburtstag dort gefeiert wurde. Das Tischlerhandwerk liegt also in der Familie und geht schon fast 200 Jahre zurück. „Die Ausbildung im eigenen Betrieb zu machen, hat Vor- und Nachteile“, weiß sie und fügt hinzu, dass es doch mehr Vorteile seien.

Die Ausbildung zum Tischler dauert drei Jahre, Anna Bruder verkürzt auf zwei Jahre. Der Einstieg nach dem Abitur ermöglicht das, aber nicht jeder Betrieb ermöglicht das. Aktuell ist sie im dritten Lehrjahr und hat die Zwischenprüfung erfolgreich hinter sich gebracht. Anna arbeitet gerne mit Holz. Ganz besonders, wenn sie an einem Projekt von der Zeichnung bis zur Montage dabei ist. Spaß macht ihr sowohl die Arbeit in der Werkstatt als auch die Montage beim Kunden zu Hause. „Wenn die Kunden sich freuen und zufrieden sind, dann ist das ein Lob für die eigene Arbeit“, berichtet die sportliche Frau, die in ihrer Freizeit gerne laufen geht, Fahrrad fährt und Zeit mit Freunden verbringt.

Die Bedienung der Kantenmaschine gehört ebenfalls zu den Aufgaben der Tischler-Lehrlinge. Fotos: Melanie Weiershäuser

Von der Planung bis zum fertigen Produkt

Als Tischlerin lernt sie, wie Schränke, Sitzmöbel, Tische und Elemente der Inneneinrichtung entstehen. Vom Aufmaß über die Planung, Holzlistenerstellung und den Zuschnitt bis hin zur Verarbeitung und Bearbeitung der fertigen Oberfläche. Dabei kommen nicht nur Maschinen zum Einsatz, viele Arbeitsschritte werden auch noch per Handarbeit ausgeführt.

Immer zur Seite steht den Lehrlingen der Tischlerei Bruder ein erfahrener Ausbildungsleiter. „Anna schaut genau hin, stellt viele Fragen und lernt mit den Augen“, berichtet Ausbildungsleiter Dirk Weiershäuser und erklärt weiter, dass es ihm wichtig sei, den Lehrlingen viel mit auf den Weg zu geben, denn manche Arbeitstechniken lernen sie heute einfach nicht mehr.

Fortsetzung auf Seite 11

Um die Maschinen wie die Kreissäge sicher bedienen zu können, besuchen die Lehrlinge während der Ausbildung verschiedene Maschinenlehrgänge in der Holzfachschule Bad Wildungen.

Mit Holz arbeiten ist etwas Besonderes

Zufriedene Kunden sind das größte Lob für die eigene Arbeit

Um die Maschinen sicher bedienen zu können und alle Sicherheitsvorschriften zu kennen, gehen die Azubis während der dreijährigen Ausbildung neben der Berufsschule auch auf verschiedene Lehrgänge, die in der Holzfachschule in Bad Wildungen stattfinden. Dazu zählen verschiedene Maschinenscheine und ein zweiwöchiger Kurs über Oberflächenveredelung.

Nachhaltig und langlebig

Das Thema Nachhaltigkeit und Umwelt ist Anna wichtig. Schon seit einigen Jahren wird in der Tischlerei Bruder auf umweltfreundliche Materialien geachtet. „In diesem Bereich findet gerade ein Umdenken statt“, berichtet die 21-Jährige.

Ein kreativer und abwechslungsreicher Beruf

„Wichtig ist mir der Kontakt zum Kunden und die Tradition mit Modernem zu verbinden. Die eigene Kreativität gehört ebenfalls dazu“, berichtet Anna Bruder und sagt weiter: „Tischler ist ein spannender und abwechslungsreicher Beruf, in dem man aktiv etwas tun kann, was nicht so leicht etwa durch künstliche Intelligenz zu ersetzen ist.“

Die Möglichkeiten nach einer Ausbildung zum Tischler sind vielfältig. Nach der Gesellenprüfung kann man sich fachlich und betriebswirtschaftlich weiterbilden, den Meisterbrief erwerben oder sich spezialisieren. Auch ein Studium ist möglich.

Traditionsbetrieb seit 1824

Die Tischlerei Bruder besteht seit dem Jahr 1824. Hendrik Bruder leitet das Unternehmen mittlerweile in der sechsten Generation. Insgesamt hat die Firma sieben Beschäftigte. Die Tischlerei hat neben der großzügigen Werkstatt auch umfangreiche Ausstellungsflächen und ein Büro in Weimar-Wenkbach im Bahnhofsweg 25. „Unser Ziel ist es, jedem Kunden ein maßgeschneidertes Zuhause zu verwirklichen, exakt auf seinen Stil zugeschnitten, qualitativ hochwertig, sauber und handwerklich perfekt montiert“, erklärt Tischlermeister Hendrik Bruder und sagt weiter, dass er großen Wert auf eine professionelle Ausstattung seiner Werkstatt und gut ausgebildete Mitarbeiter mit großem Fachwissen legt.

▶ **Tischlerei Bruder, Bahnhofsweg 25, 35096 Weimar-Wenkbach, www.tischlerei-bruder.de, E-Mail: info@tischlerei-bruder.de, Telefon: 0 64 26 / 96 76 00.**

Gehörschutz ist wichtig, während der Arbeit an den Maschinen, wie hier an der Hobelmaschine. Foto: Melanie Weiershäuser

Gundlach.
Ihr Dienstleistungspartner

Ausbildungsberufe:

- Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)
- Elektroniker Automatisierungstechnik (m/w/d)

Ausbildung bei uns – Deine Vorteile:

Fundierte Ausbildung auf Basis unserer langjährigen Erfahrung mit Auszubildenden, Betreuung duch einen Ausbildungsmeister während Deiner ganzen Ausbildung, eigene Lernwerkstatt auf dem neuesten Stand der Technik.

bewerbung@gundlach.online
Sende uns einfach Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen:

Gundlach GmbH – Ihr Dienstleistungspartner.
Zu den Sandbeeten 6 – 8 | 35043 Marburg | Tel.: 06421/1801-0 | Mail: info@gundlach.online
www.gundlach.online

Schöne Räume: vom Boden bis zur Dekoration

Sophie Jaensch befindet sich im zweiten Lehrjahr zur Raumausstatterin

Von Melanie Weierhäuser

„Was mich antreibt, ist das Ergebnis meiner Arbeit, wenn ich sehe, was ich am Tag geschafft habe“, sagt Sophie Jaensch über ihre Motivation, den Beruf der Raumausstatterin zu erlernen. Sie ist im zweiten Lehrjahr, und hat nach einem Praktikum bei Hammer – Fachmarkt für Heim-Ausstattung GmbH & Co. KG Süd-West in Wehrda den Ausbildungsplatz bekommen.

Sophie Jaensch ist 20 Jahre alt und möchte Expertin für Einrichtungen werden. Dafür benötigt sie ein gutes Gespür für Design, Farben, Materialien. Mit Kreativität, Geschmack und Stil will sie aus jedem Raum das Beste rausholen und eine gute Atmosphäre kreieren. Dabei spielt es keine Rolle, um welchen Raum es geht: Wohnzimmer, Küche, Büro, Schlafzimmer, Kinderzimmer oder etwa Restaurant und Ladengeschäft. Genau das ist es auch, was Sophie an der Ausbildung schätzt – die Abwechslung und die Vielfalt. „Es ist nicht immer das Gleiche“, erzählt die Marburgerin und strahlt dabei. Denn Sie weiß, „es ist mehr als nur Gardinen aufhängen.“

In der Gardinen- und Stoffabteilung misst Sophie Jaensch den Stoff für neue Vorhänge ab. *Fotos: Melanie Weiershäuser*

Schon als Kind „werkelte“ Sie gerne herum. Der Berufswunsch war damals noch nicht ganz klar. Die Schule schloss sie mit dem Realschulabschluss ab. Ein Praktikum als Raumausstatterin bei Hammer in Wehrda ermöglichte es Sophie, einen umfassenden Einblick in den Beruf zu bekommen. „Das war für mich die beste Möglichkeit, zu erfahren, was ich alles können muss, und ob meine Vorstellungen passen“, erinnert sich die 20-Jährige.

Einstieg über ein Praktikum

Auch für den Betrieb ist eine Praktikantin oder ein Praktikant ideal. „Wir sehen sehr schnell, ob eine Bewerberin oder ein Bewerber für den Beruf geeignet ist oder nicht“, sagt Marktleiter Michael Warthmann und fügt hinzu, dass sie sehr begeistert von Sophie waren und ihr aus diesem Grund auch einen Ausbildungsvertrag angeboten haben.

Fortsetzung auf Seite 13

Wie verschiedene Bodenbelägen richtig zugeschnitten werden, gehört ebenfalls zu den Aufgaben einer Raumausstatterin.

peil ELEKTROTECHNIK
- Elektroinstallation
- Multimediatechnik
- Smart Home-Systeme
- e-Mobilität-Ladelösungen

24 Stunden Kundendienst
Wir bilden aus und suchen dich!
Robert Peil GmbH & Co. KG
Gießener Str. 5a, Marburg
Tel. (0 64 21) 7 70 77
www.elektro-peil.de

Elektroniker... ein Beruf mit Zukunft
ELEKTRO KAHLE INSTALLATION
Wir bilden aus!
Dipl.-Ing. Reiner Kahle · Mittelweg 15 · 35041 Marburg

Meisterbetrieb für Elektroinstallation
EIB-Gebäudesystemtechnik • Photovoltaik
ISDN-Telefonanlagen • Hubsteigerarbeiten
Elektro Schmidt Lahntal
35094 Lahntal-Sarnau • Uferstraße 5
☎ 0 64 23/9 20 18 • Fax 9 20 19
elektro-schmidt-lahntal@gmx.de
www.elektro-schmidt-lahntal.de

Alle Abteilungen kennenlernen

Der Einstieg in die Ausbildung ist über ein Praktikum bei Hammer möglich

Bei Hammer beginnen die Azubis mit einer Starterwoche, in der sich alle Neuen treffen, kennenlernen und alles Wichtige über das Unternehmen und die Ausbildung erfahren. Die Ausbildung dauert drei Jahre und gliedert sich in mehrere Teile. Sophie durchläuft in dieser Zeit alle Abteilungen – Gardinen und Teppiche, Farben und Tapeten, Bodenbeläge. Sie wird als Raumausstatterin Wohn- und Geschäftsräume vom Boden über Wände bis hin zu Dekorationselementen gestalten und einrichten. Die Beratung des Kunden gehört ebenfalls zu ihren Aufgaben.

Handwerkliches Geschick und Teamarbeit

Für den Beruf des Raumausstatters ist handwerkliches Geschick aber ebenso wichtig, denn die Arbeit ist wirklich breit gefächert. „Ich fahre gerne zum Kunden, mache dort mein Aufmaß und erstelle die notwendigen Unterlagen, um später beispielsweise die angefertigten Gardinenleisten anzubringen und die neuen Gardinen aufzuhängen“, erzählt Sophie. Sie arbeitet auch gerne im Team, etwa wenn es um Bodenbeläge geht. „Von den erfahrenen Kollegen kann ich sehr viel lernen, auch wenn ich zuschaue und Fragen stellen kann.“

Die Berufsschule für die Raumausstatter ist entweder in Kassel oder Gießen. Hinzu kommen verschiedene interne Weiterbildungsmaßnahmen wie etwa ein Polsterkurs, den viele Unternehmen nicht mehr im eigenen Haus anbieten können. Nach der abgeschlossenen Ausbildung bieten sich viele Wege und Aufstiegschancen – durch fachliche und betriebswirtschaftliche Fortbildungen kann man sich spezialisieren oder den Meister erwerben. Auch denkbar sind Fortbildungen zum/zur Gestaltungsberater/in, Gebäudeenergieberater/in oder Restaurator/in.

Für Sophie steht erstmal eine gute Ausbildung im Vordergrund. Sie rät jungen Schulabgängern „sich gut zu informieren, die Chance eines Praktikums zu nutzen und Berufe auszuprobieren“, um den richtigen zu finden.

Sophie Jaensch blättert in den Musterbüchern der aktuellen Tapetenkollektionen.

▶ **Infos: Hammer-Heimtex, Tom-Mutters-Straße 1, 35041 Marburg-Wehrda, www.hammer-heimtex.de, E-Mail: marburg@hammer-heimtex.de, Telefon: 0 64 21 / 8 20 40**

In der hauseigenen Schneiderei werden beispielsweise Gardinen nach Kundenwunsch angefertigt.

Fotos: Melanie Weiershäuser

Elektro Peter
Elektrotechnik | Beratung | Ausführung | Kundendienst
Schützenstraße 32 in 35039 Marburg | Tel. 06421. 67080 Fax 06421. 67766
Mail info@elektro-peter-marburg.de | Web www.elektro-peter-marburg.de
Foto © A.Dreher / PIXELIO | Gestaltung SEQUENZ, Berlin

Elektro Fritsch
Wir sorgen für Spannung!
35274 Kirchhain-Stausebach
Tel. (0 64 22) 17 02

SCHOLL
Zukunftsorientierte Haustechnik
Service ist unsere Stärke!
Hermann Scholl GmbH & Co. KG
Alsfelder Straße 2
35274 Kirchhain
Telefon 0 64 22 / 20 07
Telefax 0 64 22 / 79 55
eMail: info@haustechnik-scholl.de
- Sanitär-, Heizungs-, Elektro- und Gasinstallation
- Bäder aus einer Hand
- 3D-Badplanung
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Gebäude-Thermographie
Online-Beratungswelt: www.haustechnik-scholl.de

Heizung • Elektro • Bad • Haustechnik
seit 100 Jahren
G. Kujus GmbH
BERATUNG PLANUNG AUSFÜHRUNG
Telefon (0 64 21) 4 66 66 + 4 25 82 • Fax (0 64 21) 5 15 16
Mail: info@kujus.de • www.kujus-haustechnik.de
Im Rudert 6 • 35043 Marburg-Cappel

INFO

Ausbildungsplatz 2023 gesucht?

Für alle, die lieber weitermachen, als weiter warten:

Wir haben noch 59 freie Ausbildungsplätze für das Jahr 2023 in folgenden Berufen:

Anlagenmechaniker*in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	6
Automobilkaufmann*frau	3
Dachdecker*in	6
Elektroniker*in	10
Fachverkäufer*in – Lebensmittelhandwerk (Fleischerei)	1
Fahrzeuglackierer*in	1
Fleischer*in	1
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger*in	1
Friseur*in	4
Kraftfahrzeugmechatroniker*in	2
Land- u. Baumaschinenmechatroniker*in	1
Maler- und Lackierer*in	5
Maurer*in	1
Metallbauer*in	3
Rohrleitungsbauer*in	1
Straßenbauer*in	3
Rohleitungsbauer	1
Tiefbaufacharbeiter*in	4
Tischler*in	3
Kaufmann*frau für Büromanagement	3
insgesamt	**59**

Alle Angebote sind bei der Agentur für Arbeit gemeldet und jederzeit abrufbar auf der Internetseite der Kreishandwerkerschaft Marburg: www.handwerk-marburg.de unter dem Menüpunkt „Lehrstellen suchen“.

ANZEIGE

Baukasten für die Bewerbung

So überzeugst du mit deiner Bewerbung

Bei deinem Besuch auf der Ausbildungsmesse „Aktionswoche Handwerk“ hast du den perfekten Ausbildungsberuf für dich entdeckt und möchtest dich auf diese Stelle bewerben? Dann ist das Anschreiben ein entscheidendes Puzzle-Stück in deiner Bewerbung, und zugleich die größte Herausforderung. Es erfordert ein bisschen Zeit und Mühe, aber es lohnt sich – und wir unterstützen dich dabei!

Das Anschreiben findet sich nach dem Deckblatt auf der zweiten Seite deiner Bewerbung, noch vor deinem Lebenslauf und den restlichen Bewerbungsunterlagen. Deshalb ist es wichtig, dass du direkt überzeugst. Auf maximal einer DIN A4 Seite solltest du deine Qualifikationen, deine Motivation und deine Persönlichkeit ausdrücken, sodass der Wunschbetrieb innerhalb von wenigen Minuten erkennt, dass du ein geeigneter Kandidat für die Stelle bist. In der Einleitung erwähnst du, wie du auf die Stellenanzeige aufmerksam geworden bist, ob du eventuell schon mit dem richtigen Ansprechpartner Kontakt hattest, und warum du dich für den Job interessierst. Das Ganze solltest du unbedingt kurz und bündig halten. Im Hauptteil erklärst du mit aussagekräftigen, kurzen Sätzen, warum gerade du bestens für die ausgeschriebene Stelle geeignet bist. Dabei ist es ein Muss, die Jobanzeige genau zu lesen und gezielt deine Fähigkeiten und Erfahrungen herauszustellen, die dem potenziellen Arbeitgeber wichtig sind. Im Schlussteil hast du die Chance, dich noch einmal tief ins Gedächtnis des Wunschbetriebes einzubrennen. Strahle Selbstbewusstsein aus und schließe dein Bewerbungsschreiben mit einem Statement ab. Deine gesamte Bewerbung muss in einer einheitlichen Formatierung und absolut fehlerfrei in Rechtschreibung und Grammatik sein. Um sicherzugehen, solltest du sie unbedingt Korrektur lesen lassen, bevor du sie verschickst.

Falls du dir Sorgen machst, ob du die Qualifikationen für eine Stelle erfüllst, sei mutig und bewirb dich trotzdem! Eine Ausbildung im Handwerk ist für jeden erreichbar. Wir unterstützen dich: Mit dem Bewerbungsbaukasten des Partners im Handwerk, IKK classic, kannst du deine Zeugnisse und Anlagen ganz einfach verwalten und Schritt für Schritt eine aussagekräftige, individuelle Bewerbung erstellen: *www.aktionswoche-handwerk.de/bewerbung.html*

Wir drücken dir die Daumen!

Mit Rat und Tat zur Seite stehen

Die Kreishandwerkerschaft Marburg ist als regionaler Partner der Innungsbetriebe das Geschäftsführungs- und Dienstleistungszentrum der 14 Innungen im Altkreis Marburg. Sie bietet ein umfassendes Leistungsspektrum für alle Mitgliedsbetriebe ihrer Innungen. Das Angebot reicht von der Beratung in betriebswirtschaftlichen Fragen über die Vertretung vor dem Arbeits- oder Sozialgericht bis zur Durchführung der Buchhaltung, des Jahresabschlusses sowie der monatlichen Lohnabrechnung. Außerdem übernimmt die Kreishandwerkerschaft die Interessenvertretung für das Handwerk in der Region sowie die Organisation von Zwischen- und Gesellenprüfungen beziehungsweise Abschlussprüfungen. Sie bietet Meisterkurse, Schulungen und sonstige Weiterbildungslehrgänge, liefert Materialien wie Berichtshefte oder Tarifverträge und führt die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Innungen durch. Zum Angebot der Kreishandwerkerschaft gehört laut Geschäftsführer Meinhard Moog ein regelmäßiger Steuer-Info-Tag. Sie ist für Handwerksbetriebe bei allen grundsätzlichen Fragestellungen erster Ansprechpartner, und in ihrer Funktion als Geschäftsstelle der Innungen ist sie die regionale Organisation der verschiedenen Fachverbände.

▶ **Infos: Telefon: 0 64 21 / 9 50 90, Fax: 0 64 21 / 95 09 99, E-Mail: info@handwerk-mr.de, Website: www.handwerk-mr.de.**

Foto: Kreishandwerkerschaft Marburg/Christel Schmidt

Alois Schüßler GmbH
HEIZUNG SANITÄR SOLAR
Wir bilden aus: eine/n **Anlagenmechaniker*in SHK**
zum Ausbildungsstart 01.08.2024
Bewerbungen gerne an: info@alois-schuessler.de
Marburger Str. 49–51 · 35274 Kirchhain-Anzefahr · Tel. 06422 2449

KNIES+ LAGOTKA
Mineralöle
Tankstellen
Heizungsbau
Sanitärinstallation
Badsanierung
Leckageortung
Trocknung
Photovoltaik
Wir bilden aus!
Knies + Lagotka GmbH & Co. KG
Alte Kasseler Straße 49
35039 Marburg
Tel. 06 421 – 96 25 0
E-Mail: info@knies-lagotka.de
Web: www.knies-lagotka.de

HJL-Plan
Beratung – Planung – Verkauf – Montage
Heizungs- und Sanitärinstallation
Heizung Kaputt? Badsanierung?
Neu- oder Modernisierungsinstallation?
HJL-Plan GmbH
Bruchweg 7 · 35117 Münchhausen
06457-89 89 34 56 · shk@hjl-plan.de · www.hjl-plan.de
DAS HANDWERK WIR BILDEN AUS

Heinrich Schweinsberger
Inh. Mark Schweinsberger
Solar Sanitär Heizung
Installation · Wärmepumpen · Öl-/Gasanlagen · Brennwerttechnik · Bäder · Notdienst · Solar
An der Bach 18 35274 Kirchhain 06422 / 16 58

www.EBrusius.de
Meisterbetrieb
Gas- und Sanitärinstallation · Heizungsbau
Wartung · Wärmepumpen
Solaranlagen · Regenwassernutzung
Komplettbäder, auch fugenlos
Elmar Brusius · Klosterbergstr. 13 · 35094 Lahntal
Tel. 06420-838321 · Fax 06420-838322 · info@ebrusius.de

Kai Krauskopf
Sanitär- & Heizungsinstallation
- Sanitärinstallation
- Heizungstechnik
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung
- Trocknungsgeräte
- Pelletkessel
- Wartung Öl / Gas

Kai Krauskopf
(staatl. gepr. Techniker & Handwerksmeister)
Sonnenstraße 6 · 35274 Kirchhain-Kleinseelheim
(0 64 22) 89 88 80 · Fax (0 64 22) 89 88 81 · Mobil 0173-6526406

Obermeister und Lehrlingswarte bei der Kreishandwerkerschaft Marburg

Innungs-Bezeichnung	Obermeister	Lehrlingswart
Bäcker-Innung Marburg www.backdirdeinezukunft.de	**Markus Schautes** c/o Mühlenbäckerei Pfeiffer Mühlenstraße 9 35094 Lahntal 06420 / 355	**Frank Bubenheim** Hauptstraße 39 35288 Wohratal 06425 / 92063
Innung des Baugewerbes Marburg www.bauberufe.net	**Armin Grutschus** c/o Heinrich Geißler GmbH & Co. KG Bauunternehmen Sonnenallee 8 35274 Kirchhain 06422 / 93050	**Michael Grebe** c/o Grebe Bauunternehmen GmbH & Co. KG Rimbergstraße 21 35094 Lahntal 06420 / 496
Dachdecker-Innung Marburg www.dachdeckerdeinberuf.de	**Hans-Jürgen Heck** Erlengrund 14 35096 Weimar 06421 / 78055	**Harald Schraub** c/o Schraub Bedachungen GmbH Am Hollerborn 1 35287 Amöneburg 06422 / 4550
Innung für elektro- und informationstechnische Handwerke Marburg www.e-zubis.de	**Reiner Kahle** Mittelweg 15 35041 Marburg 06421 98161	**Stefan Gläser** Friedhofstraße 13 35091 Cölbe 06421 83568
Fleischer-Innung Marburg www.fleischerberufe.de	**Kai Kutsch** Bortshäuser Straße 14 35085 Ebsdorfergrund 06424 / 1278	**Stefan Stolle** Lindengraben 9 35117 Münchhausen 06452 / 8215
Friseur- und Kosmetik-Innung Marburg www.friseurhandwerk.de	**Martina Klein** Herborner Straße 32 35096 Weimar 06421 / 78522	**Jenefar Yousif** Deutschhausstraße 32 35037 Marburg 06421 / 67751
Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Marburg www.autoberufe.de	**Ralf Funke** Fuldaer Straße 3 35274 Kirchhain 06422 / 4055	**Ilja Kasper** Hardtbeete 4 35094 Lahntal 06422 / 2391
LandBauTechnik-Innung Nordhessen www.starke-typen.info	**Frank Kalhöfer** Sachsenhäuser Straße 10 34497 Korbach 05631 / 8418	**Herbert Allié**, stell.v. Obermeister Kirchweg 6 35083 Wetter 06423 / 94300
Maler- und Lackierer-Innung Marburg www.farbenberufe.de	**Arnulf Preis** Zur Haartmühle 8 35274 Kirchhain 06422 / 2222	**Jürgen Abel** c/o Horn Malerfachbetrieb GmbH Siemensstraße 10 a 35041 Marburg 06421 / 25291
Metall-Innung Marburg www.metallausbildung.info	**Jan Baumann** c/o Rink Metallbau GmbH Vor der Aue 3a 35094 Lahntal 06423 / 4684	**Tobias Müller** c/o Sälzer GmbH Dietrich-Bonhoeffer-Straße 1-3 35037 Marburg 06421 / 938100
Raumausstatter- und Sattler-Innung Marburg www.zvr-info.de	**Georg Nau** Lahnstraße 12-14 35094 Lahntal 06420 / 7278	n. n.
Innung für Sanitär-, Heinzungs- und Klimatechnik Marburg www.zeitzustarten.de	**Nils Löser** Brunnenstraße 10 35041 Marburg 06421 / 360393	**Kai Krauskopf** Sonnenstraße 6 35274 Kirchhain 06422 / 898880
Tischler-Innung Marburg www.tischler-schreiner.de	**Stephan Becker** Frankfurter Straße 32 35037 Marburg 06421 / 25210	**Norbert Schneider** Grabenstraße 15 35085 Ebsdorfergrund 06424 / 6789
Zimmerer-Innung Marburg www.holzbau-deutschland.de	**Henning Fisbeck** c/o Gudrun Jasky-Fisbeck, Zimmerei - Holzbau Am Rasen 6 35260 Stadtallendorf 06425 / 921090	**Markus Nau** c/o Nau Dach- und Holzbau GmbH Zimmerplatzweg 16 35274 Kirchhain 06422 / 8979689

www.handwerk-marburg.de

Das BBZ ist „up to date“

Das Berufsbildungszentrum Marburg (BBZ) bietet als gemeinnützige Einrichtung der Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg, der Handwerkskammer Kassel und der Kreishandwerkerschaft Marburg das gesamte Spektrum der Weiterbildung im gewerblich-technischen und kaufmännisch-verwaltenden Bereich an. Vorbereitungen auf die Meisterprüfungen werden ebenso angeboten wie spezifische Lehrgänge und Qualifikationen, die in der Regel zu einem anerkannten Zertifikat führen. Die Lehrgangskonzepte entsprechen den aktuellen Anforderungen des Marktes. Die Mitarbeiter können als Meister, Techniker oder Ingenieure auf langjährige Berufs- und Ausbildungserfahrung in den Bereichen Elektroinstallation, Kfz-Technik, Heiztechnik, Maler- und Lackierer, Heizung-Sanitär oder Friseure und im allgemeinen Metallbereich inklusive Schweißtechnik zurückgreifen. Das eingespielte Team ist stets „up to date“. Neu sind digitalisierte Konzepte auf der eigenen Lernplattform des BBZ.

Baubranche bildet aus

Das Bildungszentrum der Bauwirtschaft in Marburg ist eine Gemeinschaftseinrichtung der Innungen des Baugewerbes und der Zimmerer-Innungen Biedenkopf, Marburg und Ziegenhain sowie der Baubetriebe der Industrie. Die Innungen und Verantwortlichen haben sich zu dem Verein „Zukunft Bauen“ zusammengeschlossen. Das Bildungszentrum in der Afföllerstraße 61 ist verantwortlich für das Lehrgangsangebot der überbetrieblichen Ausbildung bei den Ausbildungsberufen Maurer, Zimmerer, Fliesenleger, Straßenbauer und der Facharbeiterausbildungen im Hochbau, Ausbau und Tiefbau. Zudem werden Lehrgänge zur Weiterbildung in der Baubranche angeboten.